

Der ganze große Apparat der gewerblichen Unterrichtsanstalten wurde in Bewegung gesetzt, um dort wieder helfend einzugreifen, wo eine unterbrochene oder unzureichende Vorbereitung zur Berufstätigkeit vorlag.

„Überall und immer ist der Endzweck vor Augen gehalten worden, die allfällige verminderte physische Erwerbsfähigkeit des Invaliden wettzumachen durch Steigerung und Hebung seiner fachlichen Kenntnisse, dem Gewerbe und der Industrie in den geschulten Invaliden vollwertige, qualifizierte Arbeiter zu erhalten, beziehungsweise neu zu schaffen.“



Ausstellung der Kriegsinvalidenschulen. Invaliden bei der Arbeit, rechts die Ausstellung der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien

Das Ministerium für öffentliche Arbeiten hat die Durchführung der gewerblichen Invalidenschulung übernommen und die Anstalten und Einrichtungen des gewerblichen Bildungswesens in den Dienst dieser so wichtigen Aufgabe gestellt, welcher Sektionschef Haas besonderes Augenmerk zugewendet hat. Nun führt eine umfangreiche Ausstellung im k. k. Österreichischen Museum für Kunst und Industrie, welche unter Leitung des Ministerialrates Baron Klimburg veranstaltet worden ist, einen Überblick über die bisherigen Ergebnisse an zahlreichen gewerblichen Invalidenschulen der Monarchie vor. Professor Prutscher hat ihre Installation geleitet.